

## Monatskurzbericht zur Luftgüte Februar 2010

Der Februar 2010 war ein feinstaubreicher Monat. An der höchstbelasteten Messstelle (Salzburger Rudolfsplatz) wurden im Februar 15 Tage mit erhöhten Feinstaubwerten registriert. An den anderen Stationen in der Stadt Salzburg wurde der Tagesgrenzwert an fünf (Lehen) bzw. an neun Tagen (Mirabellplatz) überschritten. Auch im Halleiner Bereich wurden überdurchschnittliche Werte gemessen.

Wesentlich niedriger lagen die Feinstaubkonzentrationen im Bereich Innergebirg. In Radstadt wurde der Tagesgrenzwert an zwei Tagen, in Tamsweg an einem Tag und in Zederhaus an keinem Tag überschritten.

Gründe für die hohen Staubwerte im Salzburger Zentralraum sind einerseits ungünstige meteorologische Bedingungen andererseits der zusätzliche Beitrag der typischen Winterquellen wie Hausbrand und Streusplitt, von dem noch jede Menge auf den Straßen liegt. Am Rudolfsplatz stellt die Großbaustelle (Tiefgarage "Barmherzige Brüder") eine zusätzliche Emissionsquelle für Feinstaub als auch für Stickstoffdioxid dar.

Der Februar 2010 war im Bundesland Salzburg im Vergleich zum langjährigen Mittel zum Teil ausgeglichen temperiert, in manchen Regionen (zB Alpenvorland) war es im Mittel zu kalt. In den Niederungen und Beckenlagen gab es oft Inversionswetterlagen mit Kaltluftseen. Durch das lang anhaltende winterlich kalte Wetter mit häufigen Inversionswetterlagen und einer Schneedecke im ganzen Land konnten sich unterhalb der bodennahen Inversionsschicht über längere Zeit Schadstoffe anreichern, was zeitweise zu erhöhten Konzentrationen führte.

Die genaueren Details zur Luftgüte sind den angeschlossenen Tabellen zu entnehmen:

	Städtische Messstellen		Ländliche Messstellen	
	Tage*	Tendenz***	Tage*	Tendenz***
<b>Schwefeldioxid</b>	0	=	0	=
<b>Feinstaub PM10</b>	15	+	2	+
<b>Kohlenmonoxid</b>	0	=	0	=
<b>Stickstoffdioxid</b>	12	+	2	+

  

	Alpenvorland			Innergebirg		
	Tage*	Tage**	Tendenz***	Tage*	Tage**	Tendenz***
<b>Ozon</b>	10	0	+	1	0	-

\* Anzahl der Tage an denen der Richtwert der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Schutz des Menschen überschritten wurde.

\*\* Anzahl der Tage an denen der Schwellwert der Informationsstufe von 180 µg/m<sup>3</sup> überschritten wurde.

\*\*\* Vergleich mit dem Mittelwert des jeweiligen Monats der letzten drei Jahre  
 unverändert: = höher: + niedriger: -